

FSM erhält Anerkennung als Einrichtung der Freiwilligen Selbstkontrolle

Ordentliche Mitglieder des Vereins genießen zukünftig eine Haftungsprivilegierung

Berlin, 21. November 2005. Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V. (FSM) ist laut Bescheid vom 25.10.2005 von der Kommission für Jugendmedienschutz als Einrichtung der Freiwilligen Selbstkontrolle anerkannt worden. Damit ist die FSM die erste Selbstkontrolle im Bereich der Telemedien, der diese Anerkennung ausgesprochen wurde.

Nach intensiven Gesprächen mit der KJM ist ein 22-monatiger Anerkennungsprozess nun abgeschlossen worden. „Der Internetwirtschaft wird mit der Anerkennung die Möglichkeit gegeben, ihre Selbstverantwortung zu demonstrieren und weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung des Jugendmedienschutzes zu leisten. Um in diesem Bereich effektiv arbeiten zu können, ist eine gute Zusammenarbeit von Selbstregulierung und Aufsicht unerlässlich, und wir sind guter Hoffnung, in einem kooperativen Miteinander die anstehenden Aufgaben zu lösen“, erklärte Gabriele Schmeichel, Vorstandsvorsitzende der FSM. Weiterhin rief sie alle Unternehmen der Internetbranche auf, sich am System der Selbstregulierung zu beteiligen. „Je mehr Unternehmen sich in der FSM engagieren, umso effektiver wird die Selbstregulierung der Anbieter“.

Mit der erfolgten Anerkennung bietet die FSM ihren ordentlichen Mitgliedern zukünftig die Möglichkeit, sich dem im Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) vorgesehenen Modell der regulierten Selbstregulierung anzuschließen und die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia bei Streitigkeiten mit der KJM einzuschalten. Den Unternehmen kommt damit die im JMStV vorgesehene Privilegierung für Mitglieder einer anerkannten Selbstkontrolle zugute.

Die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia (FSM) ist ein Verein, der sich in erster Linie dem Jugendschutz und der Bekämpfung illegaler und jugendgefährdender Inhalte in Online-Medien widmet. Der Verein wurde 1997 von Medien- und Telekommunikationsverbänden, sowie Unternehmen, die Online-Angebote betreiben,

gegründet. Neben Anbietern von Internetinhalten zählt die FSM auch Host- und Accessprovider zu ihren Mitgliedern. Unter dem Dach der FSM ist ebenfalls die Selbstkontrolle Suchmaschinen angesiedelt, in der die größten deutschen Suchmaschinenanbieter vereinigt sind. Sie haben sich in dieser weltweit einmaligen Initiative über einheitliche Standards zum Jugendmedienschutz und zum Verbraucherschutz verständigt. Einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der Tätigkeit des Vereins bildet die Durchführung medienpädagogischer Projekte. Im März dieses Jahres hat die FSM gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und MSN die Website www.internauten.de gelauncht. Dieses medienpädagogische Angebot klärt Kinder auf spielerische, interaktive Weise über eine kompetente Nutzung des Mediums Internet auf.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Isabell Rausch, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter, Tel. 030 – 24 04 84 43, E-Mail: rausch@fsm.de